



UNSERE ROHSTOFFWELT

Nr. 12/21. Dezember 2022

Vor Ihnen liegt die letzte Rohstoffwelt für 2022, leider reißen die „schlechten“ Nachrichten darin nicht ab, werden aber weniger.

Wir als BÄKO-Team wünschen Ihnen, ihren Familien und Mitarbeitern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Lassen Sie uns die vertrauensvolle Zusammenarbeit auch im neuen Jahr fortsetzen. Danke.

Aus den Rohstoffmärkten



Molkereiprodukte – weiße Linie

Dieser Markt ist langsam aber sicher nicht mehr zu verstehen. Bei Sahne und Quark erwarten wir Anfang des kommenden Jahres rückläufige Preise. Hingegen setzen die Molkereien bei den H-Milch-Produkten aktuell eine nicht unerhebliche Preiserhöhung von über 10 % um! Lichtblick hierbei sind die aus europäischer Sicht doch üppigen Milchmengen, die teils über 4% über dem Vorjahr liegen. Wir gehen daher davon aus, dass die Preissituation sich im Frühling, sprich ca. März, wieder ändert.



Butter

Keine Änderung.

Ausreichend Rohware und verhaltene Nachfrage bei Blockbutter lassen die Preise sinken. Sehr ungewöhnlich ist die enorme Differenz bei den Notierungen für 250 g Päckchen und 25 kg Blöcke.



Schnittkäse

Durch verhaltene Umsätze im Einzelhandel sind auch hier rückläufige Preise zu verzeichnen. Wir gehen davon aus, dass sich dieser Trend verstetigt.



Eiprodukte

Der Rohstoff ist weiter sehr knapp und teuer. Offensichtlich haben wir aber ein Preislimit erreicht, und gehen von keinen weiteren nennenswerten Preisveränderungen kurzfristiger Art aus.



Haselnusskerne

Die Rohwarenpreise im Ursprung steigen aktuell aufgrund einer lebhaften Nachfrage der lokalen Exporteure. Weiter kürzt die staatliche Organisation (TMO) in der Türkei die verfügbaren Mengen erheblich.



Mandeln

Der Markt bleibt weiter unter Druck. Wir verzeichnen in den Offerten eine Preisgrenze, da die kalifornischen Farmer damit nicht mal mehr ihre Kosten decken können!



UNSERE ROHSTOFFWELT

Das übliche mit Regen/Schnee, gefolgt von Blüte und Frost im Februar bestimmt die nächsten Meldungen.



Sonnenblumenkerne

Es gibt keine Veränderungen. Der Markt geht weiter seitwärts.



Sesamsaat

Es kommt zu wenig Ware aus Afrika in Europa an. Dies führt zu Engpässen, welche bis Dezember andauern werden. Afrika ist für 2022 schon nahezu ausverkauft. Somit besteht Handlungsbedarf für Lieferung Januar/Februar. Die Preise im Ursprung ziehen an.



Kürbiskerne

Aktuell ist der Markt sehr ruhig. Die „Gelegenheit“ ist günstig! Besorgnis erregt eher die Lage in China bezüglich der Corona-Politik. Die Auswirkungen für den Warenfluss können relativ schnell wieder negativ auf uns zurückfallen.



Leinsaat

Unverändert.



Sultaninen

Die hellen Qualitäten aus der Türkei sind geräumt und es werden nur noch Kontrakte bedient. Für spätere Termine werden selbst die noch vorhandenen Qualitäten mit Aufschlägen gehandelt.



Raps-Öl

Die Preise kommen durch eine sehr ordentliche Verfügbarkeit zusehends unter Druck. Die Nachfrage ist ebenfalls sehr gering.



Äpfel

Die gute Ernte hat die Rohwarenpreise in Südtirol etwas günstiger als im Vorjahr. Jedoch wird diese Tatsache durch die Kostensteigerungen bei Verpackung, Transport und Energie mehr als egalisiert und Preissteigerungen kommen auf uns zu.



Himbeeren

Unverändert.



Mandarin-Orangen

Unverändert.